

«Der Otter ist ein Indikator für intakte Gewässer»

Pro Lutra setzt sich für die Wiederansiedlung der Fischotter in der Schweiz ein.

COOPZEITUNG: Jahrzehnte lang ist die Schweiz ohne den Fischotter angekommen. Warum soll er jetzt wieder heimisch werden?

CHRISTIAN BUCHLI: Wir sind zu Recht stolz auf unsere schöne Natur. Mit Revitalisierungen an Bächen und Flüssen wird sie heute sogar wieder aufgewertet. Doch zu natürlichen Gewässern gehören auch Fischotter.

Warum?

Weil sie bestens in unser einheimisches Ökosystem passen. Fischotter sind ein Indikator für eine naturnahe Umwelt. Sie regulieren auch den Fischbestand, indem sie die langsamen und die kranken Fische fressen. Mit der Wiederansiedlung könnten wir ausserdem einiges von dem wiedergutmachen, was wir ihnen angetan haben.



Der Forstingenieur und Hobbyfischer Christian Buchli ist Projektleiter der Stiftung Pro Lutra.

Warum sind sie denn ausgestorben?

Hauptsächlich deshalb, weil sie mit allen erdenklichen Mitteln gejagt wurden. Dazu kamen die mit Chemie belasteten und verbauten Bäche. Doch da hat sich in jüngster Zeit wieder einiges zum Besseren gewendet.

Wie sieht die Wiederansiedlungsstrategie der Pro Lutra aus?

Heute und morgen wird man den Otter sicher noch nicht bei uns antreffen – ausser, er wandert von alleine aus den umliegenden Ländern ein, wo er überall noch beheimatet ist. Ein Idealfall, der wohl kaum

eintrifft. Wir wollen darum mögliche Standorte auf ihre Wiederansiedlungstauglichkeit prüfen. Dann wird man weitersehen.

Wie beurteilen Sie das Überleben des Otters, falls er wirklich wieder angesiedelt wird?

Grundsätzlich als sehr gut. Ich habe in Tschechien und anderen Ländern gesehen, dass er sich auch an vermeintlich schlechte Bedingungen wie partiell gemauerte Flussbetten anpassen kann. Voraussetzung für seine Verbreitung auch bei uns ist ein striktes Jagdverbot und genügend Nahrung.

Interview: Franz Bamert

FISCHOTTER-HOTLINE

Otter-Spurensuche

Ein vermutlich ausgesetzter Fischotter wurde 2004 am Bielersee beobachtet. Seither verliert sich seine Spur in der Schweiz. Die Stiftung Pro Lutra will diese Spur wieder aufnehmen und mehr über die Otter in der Schweiz in Erfahrung bringen: Wer hat Fischotter gesehen? Wer kennt Leute, die Beobachtungen gemacht haben? Wer kannte noch Fischotter-Jäger? Wer hat Fallen oder Felle? Hinweise und Beobachtungen nimmt die Fischotter-Hotline der Pro Lutra entgegen: Tel. 079 547 48 56.

FOTOS: FRANZ BAMERT, CHRISTIAN BUCHLI



ANZEIGE

Nestlé
les petits plaisirs

Lust zu...
Wachsen

Nesquik Plus